Akzeptanz, Identifikation und Engagement (AkIdEn) in UNESCO-Biosphärenreservaten

Dr. Eike von Lindern, Rebecca Knoth-Letsch & Dr. Xenia Junge

DIALOG N
Forschung und Kommunikation
für Mensch, Umwelt und Natur

❖ Fotos und Abbildungen: © Dialog N, sofern nicht anders angegeben.

Hintergrund

- (Praktisches) Mitwirken + (ideelle) Unterstützung der lokalen Bevölkerung sind essentiell für Biosphärenreservate (BRs).
- Drei Aspekte sind zentral:

  ➔ Wie sehr **akzeptiert** die Bevölkerung ein BR?

  ➔ Wie sehr **identifiziert** sich die Bevölkerung mit dem BR?

  ➔ Wie stark **engagiert** sich die Bevölkerung für ein BR?

Akzeptanz

- **positive Einstellung** zu BRs,
- **Überzeugung** und **Erwartung,** dass mit dem BR **positive Veränderungen** für ein **Individuum** oder eine **Gemeinschaft** folgen.

Quelle: https://www.badische-zeitung.de/herrischried/biosphaere-wohl-ohne-herrischried--88129598.html. Rechts: eigene digitale Retusche des Originals.

Identifikation

- Ausmass, zu dem die Bevölkerung die BR-Region als wichtiges Stück **Heimat** erlebt,
- sich mit anderen Personen und dem BR **verbunden fühlt** und
- das BR als **zugehörig** zur Heimat und Region wahrnimmt.

Heimat

Zusammengehörigkeit

Quelle: https://wopaplus-images.s3.amazonaws.com/products/560x/FR49223.jpg

Engagement

- **Intention**, sich für **Veranstaltungen** und **Ziele** eines BRs **einzusetzen**,
- **tatsächliches** Engagement im **Sinne der BR-Ziele.**

Stand der Forschung

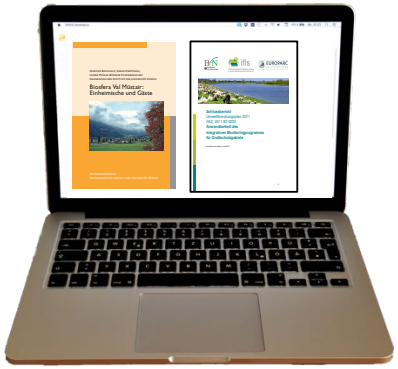
- Zusammenhang zwischen Akzeptanz, Engagement und Identifikation ist unklar.
- Kenntnis davon ist jedoch wichtig für Management-Entscheidungen.

- **Wie** sind die **Faktoren**, die mutmasslich **Akzeptanz**, **Identifikation** und **Engagement beeinflussen**, jeweils in den einzelnen BRs **ausgeprägt**?
- **Wie** sind die Komponenten **Akzeptanz, Identifikation** und **Engagement** jeweils **ausgeprägt**?
- **In welcher Beziehung** stehen die Komponenten **Akzeptanz, Identifikation** und **Engagement** miteinander und welchen Einfluss haben weitere Faktoren auf diese Komponenten?

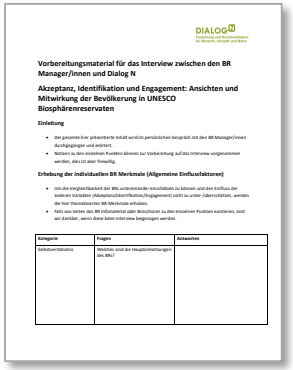
Methoden: Beteiligte BRs

Insgesamt 8 BRs aus der Schweiz, Deutschland und Österreich

Methoden: Fragebogen

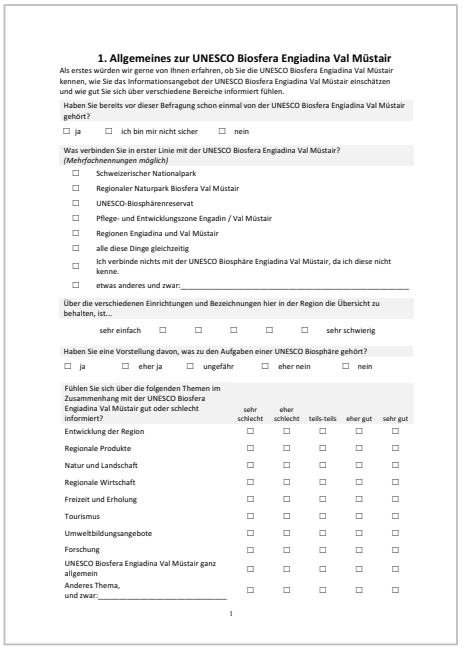


Recherche



Leitfaden-Interviews

Workshops



1. Allgemeines zur UNESCO Biosfera Engiadina Val Müstair

Als erstes würden wir gerne von Ihnen erfahren, ob Sie die UNESCO Biosfera Engiadina Val Müstair kennen, wie Sie das Informationsangebot der UNESCO Biosfera Engiadina Val Müstair einschätzen und wie gut Sie sich über verschiedene Bereiche informiert fühlen.

Haben Sie bereits vor dieser Befragung schon einmal von der UNESCO Biosfera Engiadina Val Müstair gehört?

☐ ja ☐ ich bin mir nicht sicher ☐ nein

Was verbinden Sie in erster Linie mit der UNESCO Biosfera Engiadina Val Müstair? *(Mehrfachnennungen möglich)*

- ☐ Schweizerischer Nationalpark
- ☐ Regionaler Naturpark Biosfera Val Müstair
- ☐ UNESCO-Biosphärenreservat
- ☐ Pflege- und Entwicklungszone Engadin / Val Müstair
- ☐ Regionen Engiadina und Val Müstair
- ☐ alle diese Dinge gleichzeitig
- ☐ Ich verbinde nichts mit der UNESCO Biosphäre Engiadina Val Müstair, da ich diese nicht kenne.
- ☐ etwas anderes und zwar:_____

Über die verschiedenen Einrichtungen und Bezeichnungen hier in der Region die Übersicht zu behalten, ist...

sehr einfach ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ sehr schwierig

Haben Sie eine Vorstellung davon, was zu den Aufgaben einer UNESCO Biosphäre gehört?

☐ ja ☐ eher ja ☐ ungefähr ☐ eher nein ☐ nein

Fühlen Sie sich über die folgenden Themen im Zusammenhang mit der UNESCO Biosfera Engiadina Val Müstair gut oder schlecht informiert?	sehr schlecht	eher schlecht	teils-teils	eher gut	sehr gut
Entwicklung der Region	☐	☐	☐	☐	☐
Regionale Produkte	☐	☐	☐	☐	☐
Natur und Landschaft	☐	☐	☐	☐	☐
Regionale Wirtschaft	☐	☐	☐	☐	☐
Freizeit und Erholung	☐	☐	☐	☐	☐
Tourismus	☐	☐	☐	☐	☐
Umweltbildungsangebote	☐	☐	☐	☐	☐
Forschung	☐	☐	☐	☐	☐
UNESCO Biosfera Engiadina Val Müstair ganz allgemein	☐	☐	☐	☐	☐
Anderes Thema, und zwar:_____	☐	☐	☐	☐	☐

1

Umfang: 12 DIN A4 Seiten, 40 Frageblöcke zzgl. spezifische Fragen

Themen: Akzeptanz, Identifikation, Engagement, Soziodemographie, Mediennutzung, Umweltwerthaltungen, Lebensqualität und BR-spezifische Inhalte

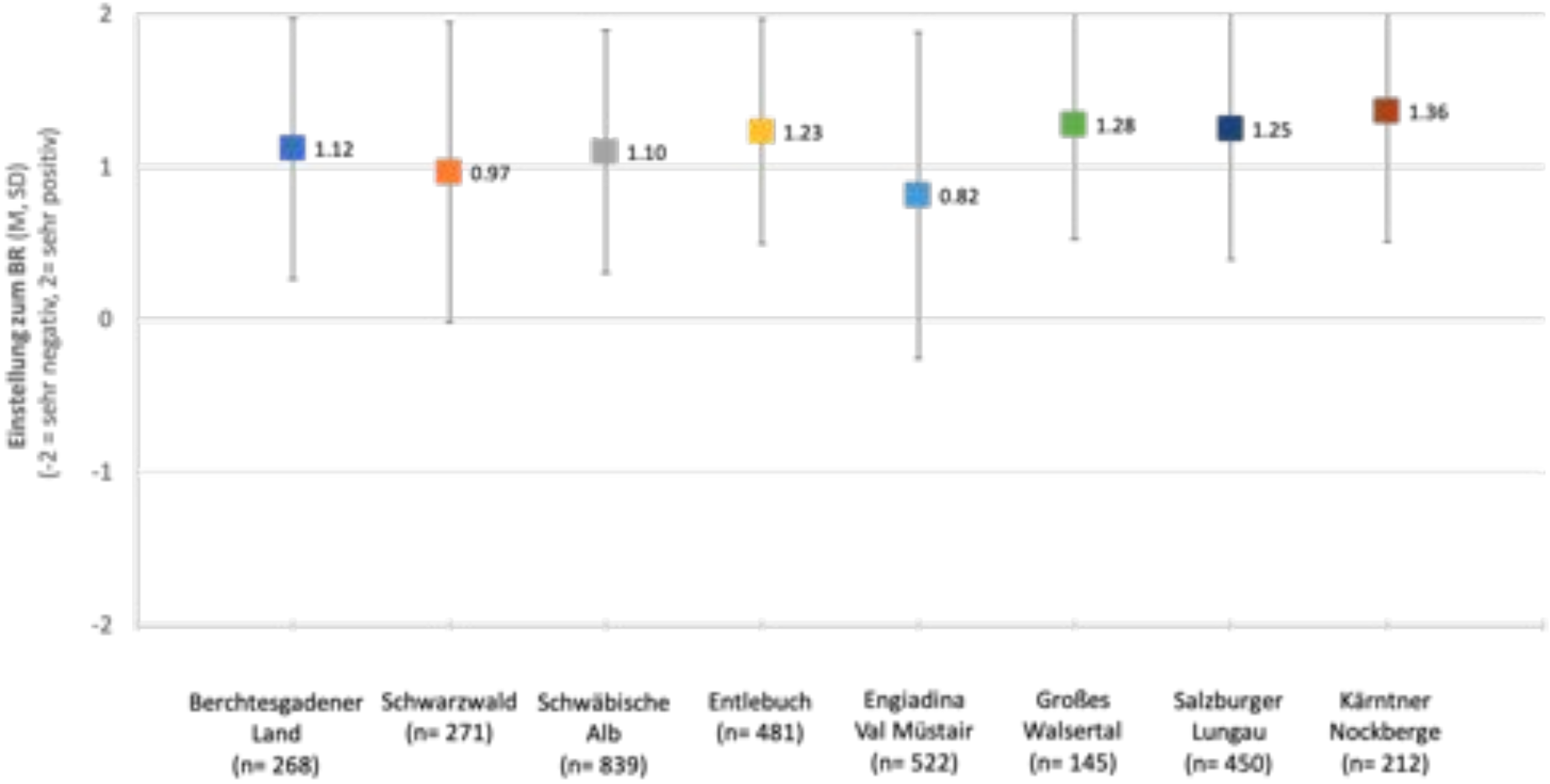
Dauer: ca. 15 Min

Rücklauf & Auswertungsverfahren

- Rücklauf: Gesamt 18% (N = 5128).
- Subsample: Person kennt BR und hat «ungefähre Ahnung» von Aufgaben bzw. Zielen eines UNESCO BR (11.4%; N = 3258).
- Repräsentativität: Alter und Bildung (zum Teil) höher als in Population.

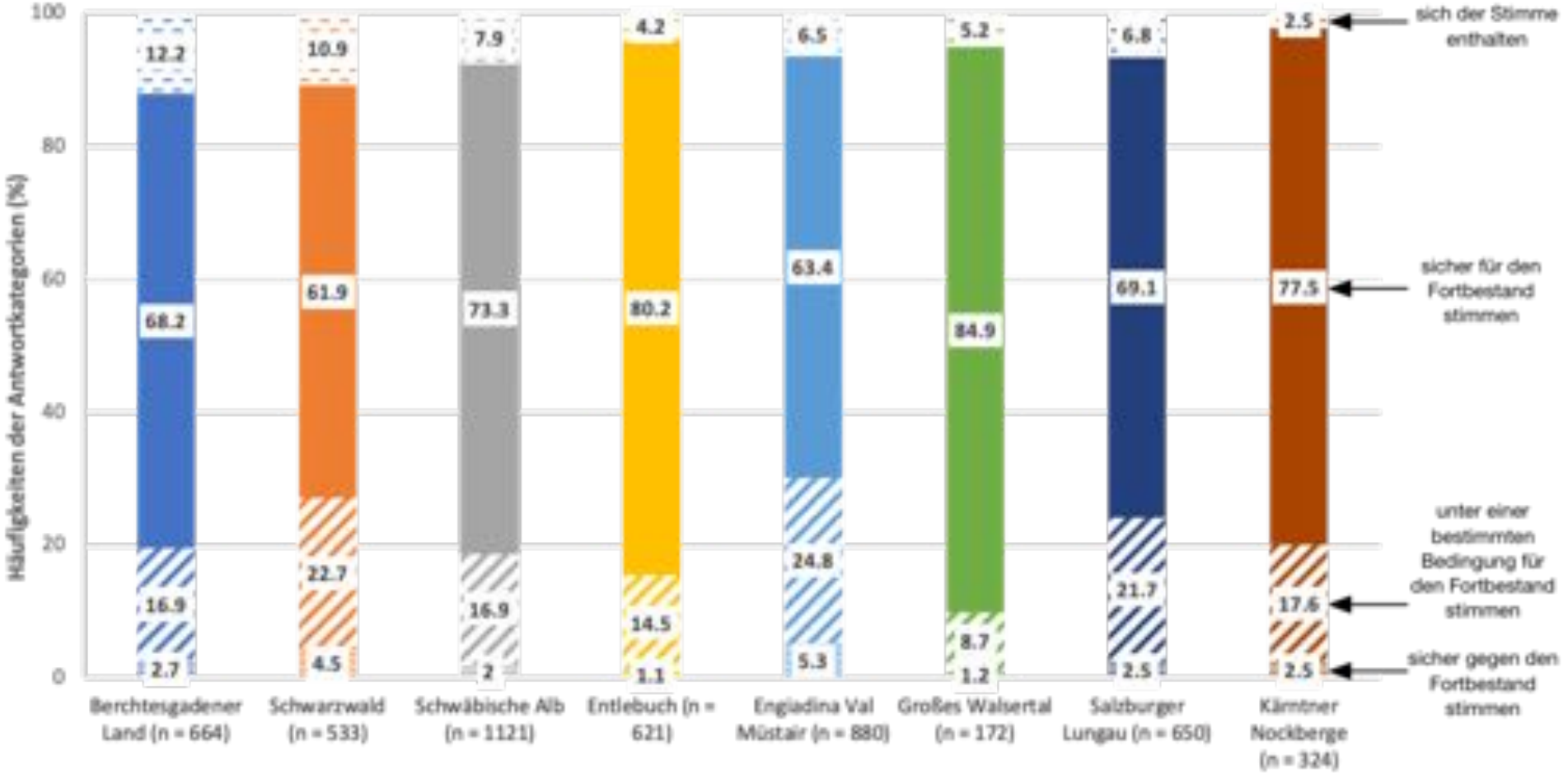
- Deskriptive Verfahren
- Faktoranalysen
- Korrelationen
- Varianzanalysen
- Regressionen
- Strukturgleichungsmodelle

Ausgewählte Ergebnisse: Akzeptanz



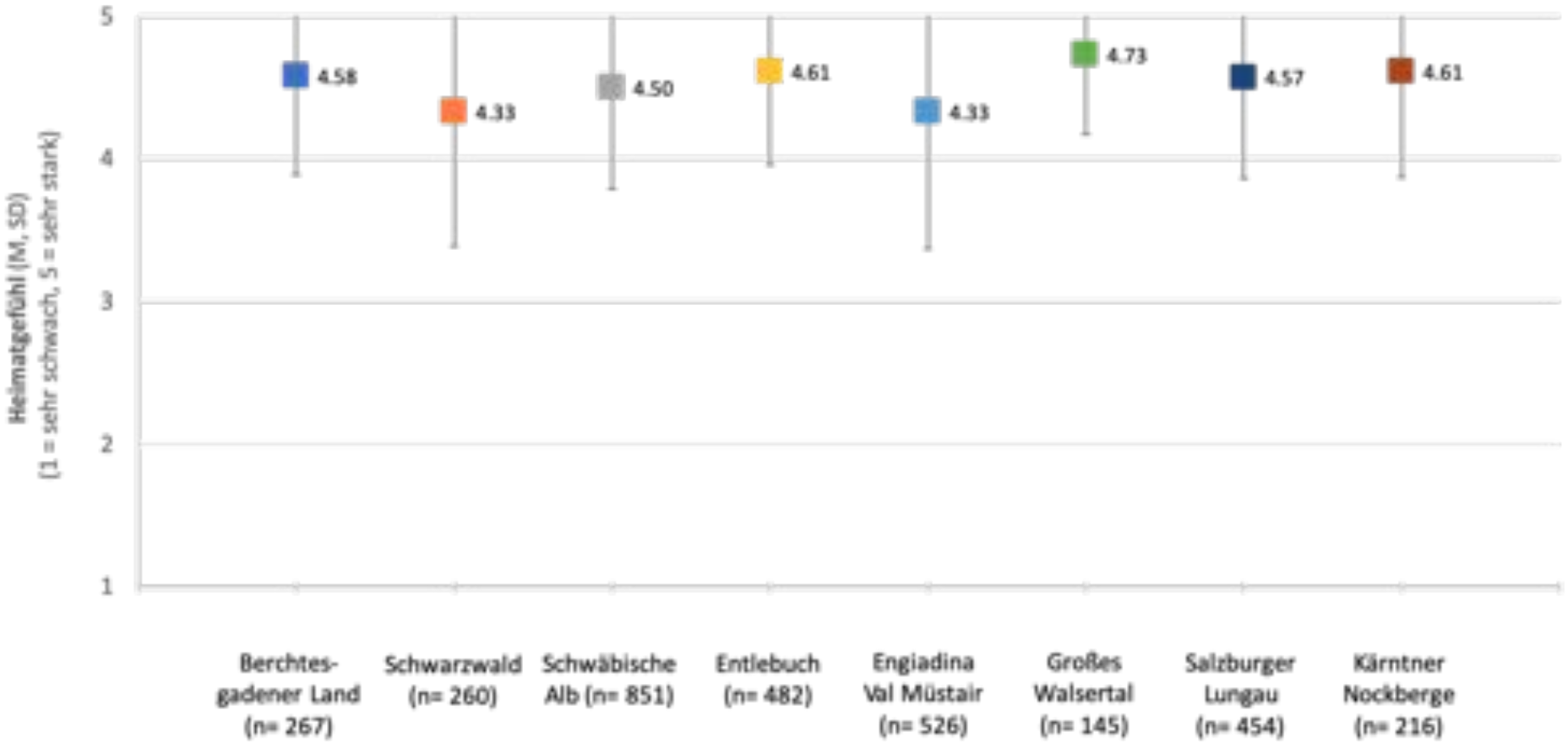
➔ Die Bevölkerung hat insgesamt eine positive Einstellung und Akzeptanz gegenüber dem BR.

Akzeptanz: Abstimmungsverhalten



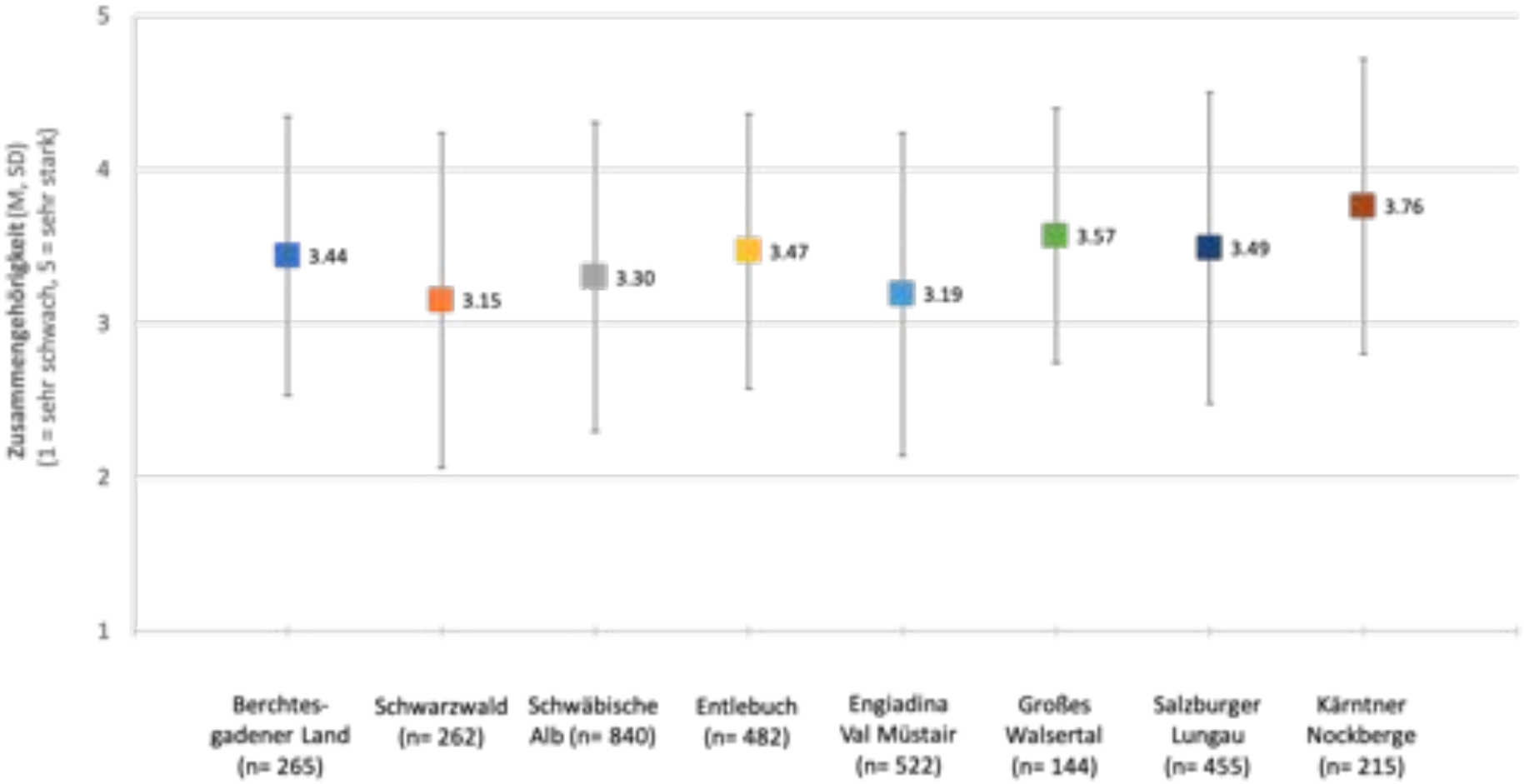
➔ Nur wenige Personen würden sicher *gegen* den Fortbestand des BRs stimmen.

Identifikation: Heimatgefühl



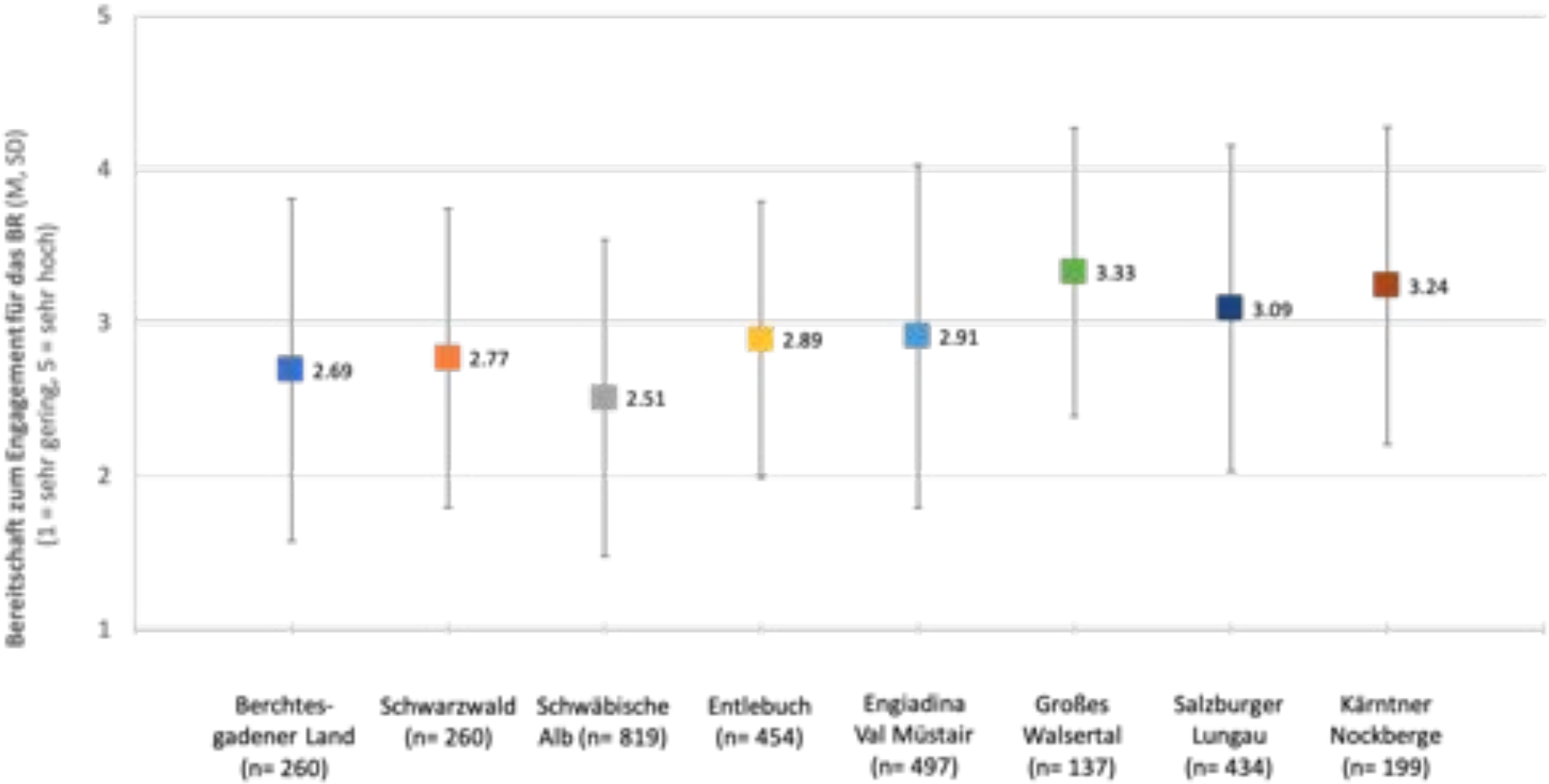
➔ Bevölkerung lebt gerne im BR, fühlt sich nicht fremd und empfindet die Region des BRs als einen wichtigen Teil ihrer Heimat.

Identifikation: Zusammengehörigkeit



➔ Bevölkerung nimmt sich als relativ divers wahr und sieht BR und Region nur teilweise als zusammengehörend an.

Engagement: Bereitschaft, sich zu engagieren



➔ Vergleichsweise geringe Bereitschaft zum Engagement, 44% engagieren sich nicht.

Strukturgleichungsmodelle (SEM)

✓ Zwischenfazit: Akzeptanz (sehr) positiv, Identifikation gemischt, aber positiv, Engagement zeigt «Ausbau-Potenzial».

➔ Akzeptanz, Identifikation und Engagement in einem **gemeinsamen** und **grösseren Kontext** betrachten:

▶️ Wie „gut“ stützen empirischen Daten eine **Theorie**? ➔ **SEM**

▶️ Gibt es Unterschiede zwischen Gruppen (auch über die Zeit)?

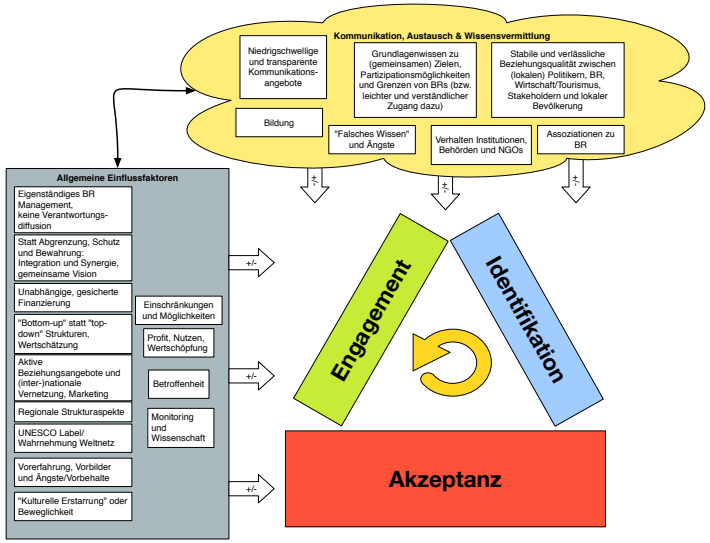
💡 Simultanes „testen“ multipler Zusammenhänge (Theorie-Test), direkte und indirekte Einflüsse werden deutlich.

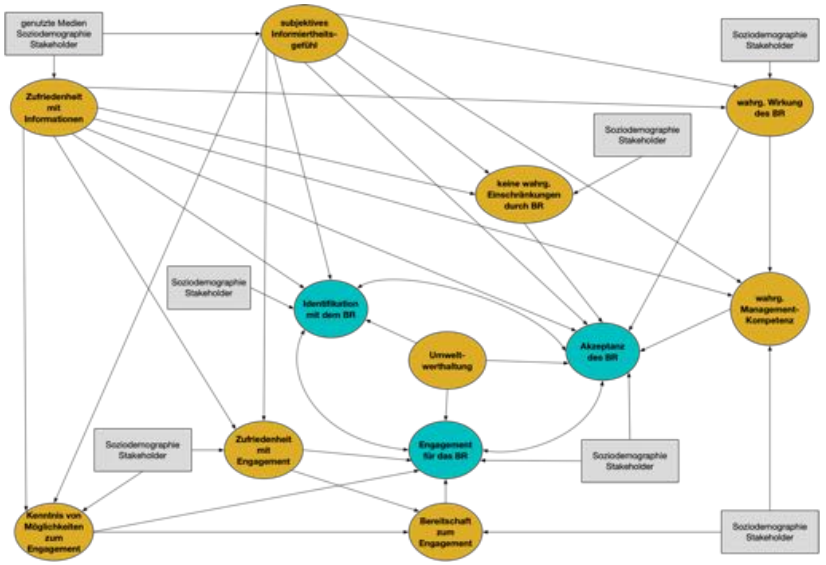
💡 Vergleiche multipler Gruppen (Struktur oder Ausprägungen).

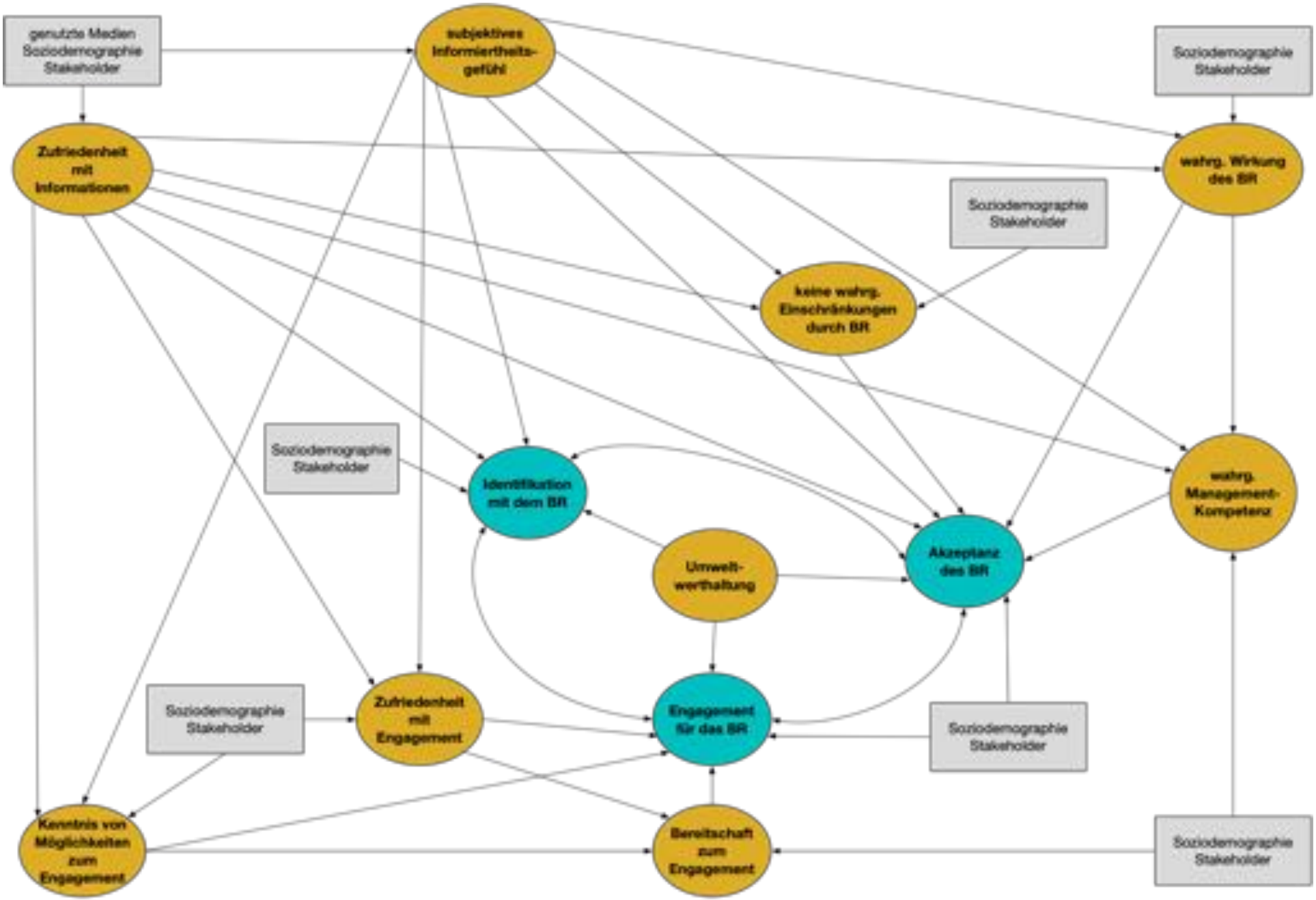
💡 Mathematische Kompensation von „Messfehlern“.

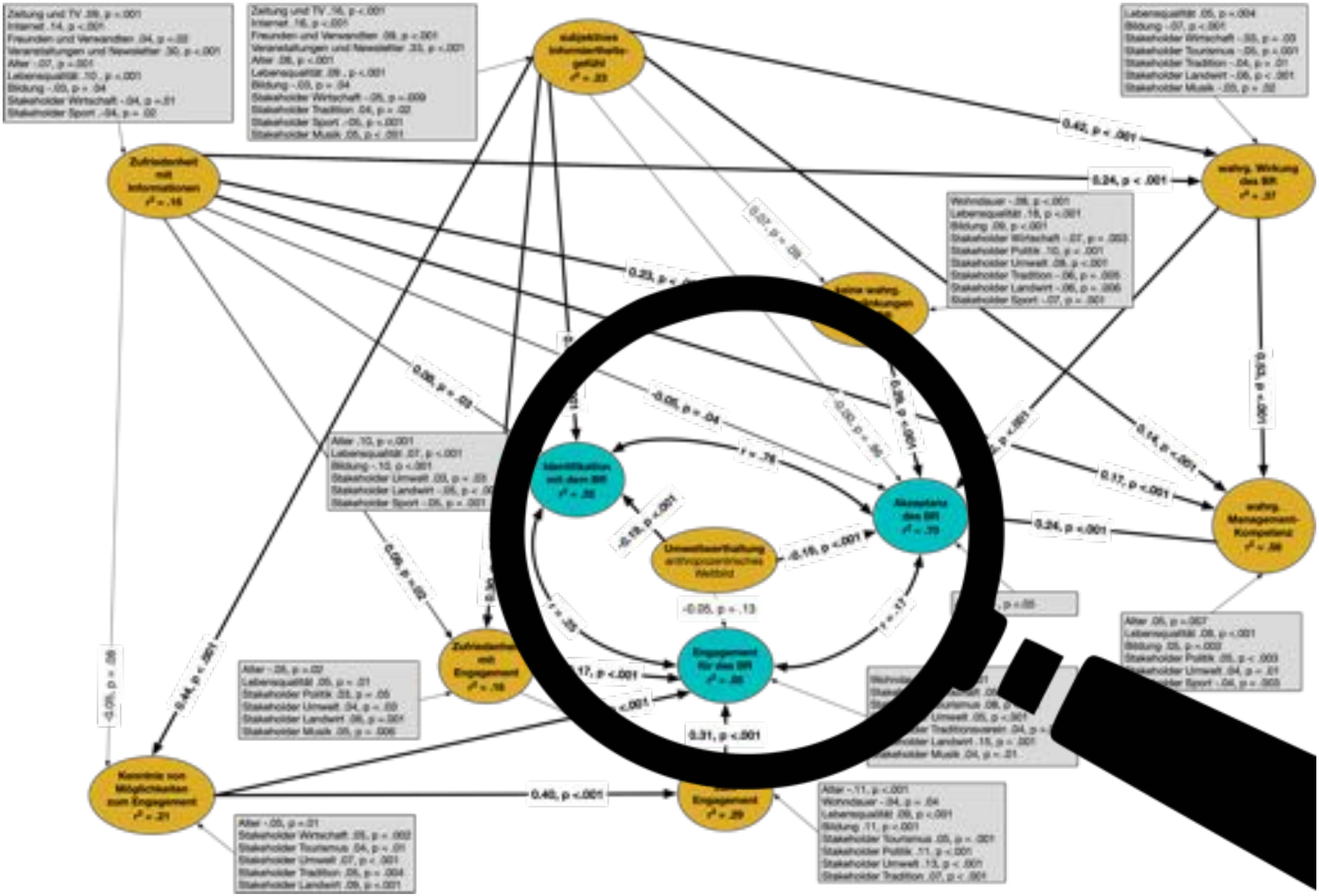
💡 Robuste Ergebnisse bieten solide Entscheidungsgrundlage.

Modell- und Theorieentwicklung



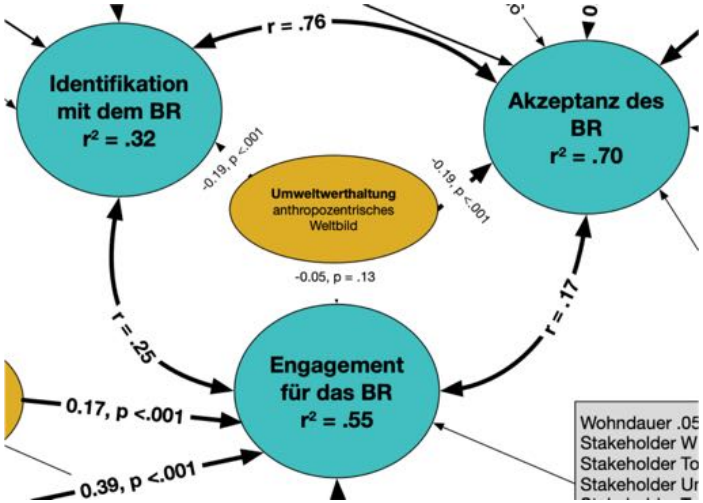



genutzte Medien
Soziodemographie
Stakeholder
subjektives
Informiertheits-
gefühl
Soziodemographie
Stakeholder
Zufriedenheit
mit
Informationen
wahrg. Wirkung
des BR
Soziodemographie
Stakeholder
keine wahrg.
Einschränkungen
durch BR
Soziodemographie
Stakeholder
Identifikation
mit dem BR
wahrg.
Management-
Kompetenz
Umwelt-
werthaltung
Akzeptanz
des BR
Soziodemographie
Stakeholder
Zufriedenheit
mit
Engagement
Engagement
für das BR
Soziodemographie
Stakeholder
Kenntnis von
Möglichkeiten
zum
Engagement
Bereitschaft
zum
Engagement
Soziodemographie
Stakeholder



Akzeptanz, Identifikation und Engagement im Kontext

- **Identifikation:**
  - subj. Informiertheitsgefühl
  - ökozentrisches Weltbild
  - Zufriedenheit mit Infos

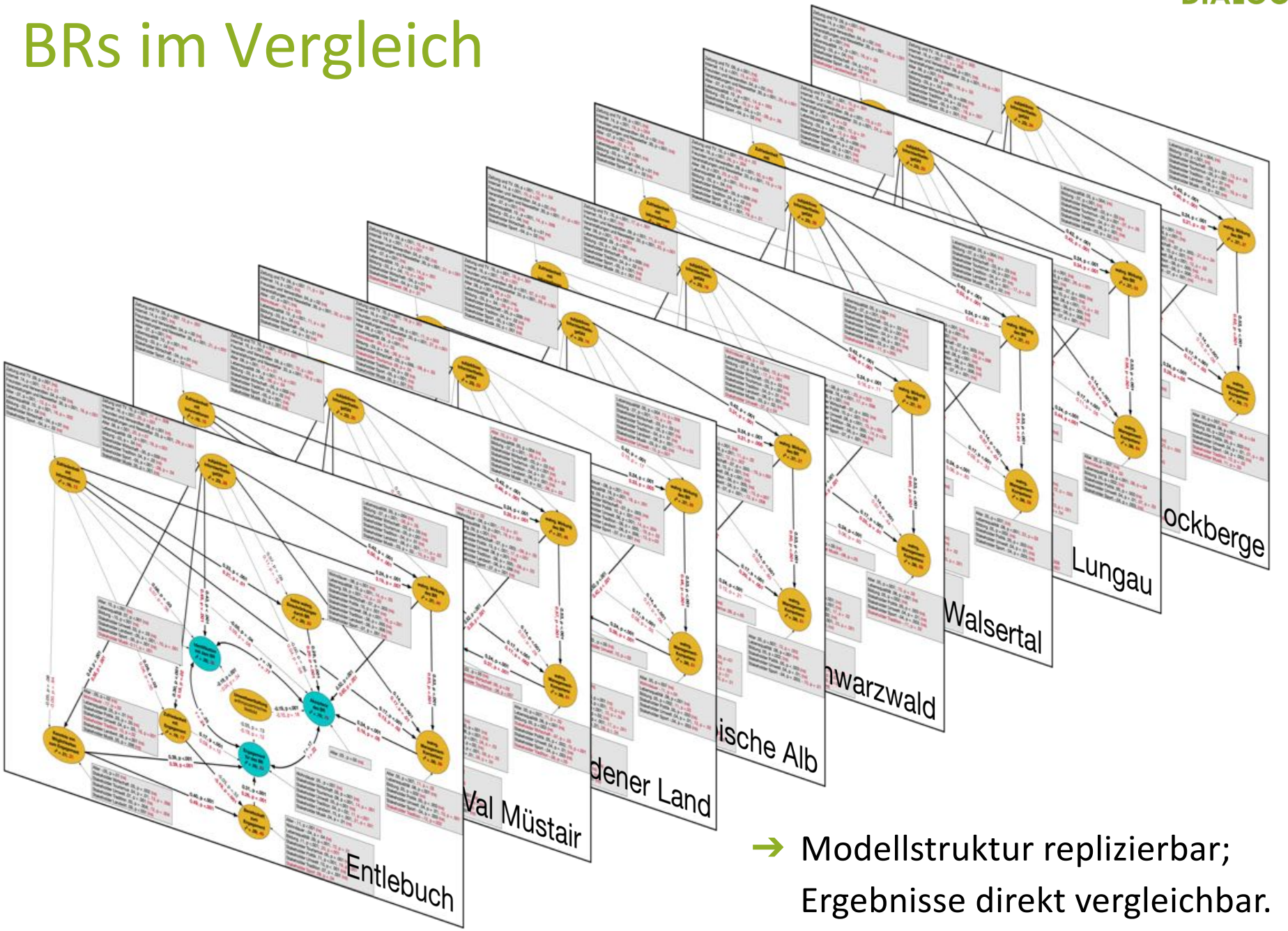


- **Engagement:**
  - Kennen von Möglichkeiten
  - Bereitschaft zum Engagement
  - subj. Informiertheitsgefühl
  - Zufriedenheit mit Möglichkeiten

- **Akzeptanz:**
  - wahrg. Wirkung
  - subj. Informiertheitsgefühl
  - keine Einschränkungen
  - wahrg. Managementkompetenz
  - Zufriedenheit mit Infos
  - ökozentrisches Weltbild

- **Korrelationen:**
  - Ak <–> Id: stark (r = .76)
  - Ak <–> En: schwach (r = .17)
  - Id <–> En: mittel (r = .25)

BRs im Vergleich



➔ Modellstruktur replizierbar;
Ergebnisse direkt vergleichbar.

Hauptergebnisse AkIdEn

- Akzeptanz und Identifikation sind positiv ausgeprägt, hohes Ausbaupotenzial bei Engagement.
- Akzeptanz und Identifikation hängen stark zusammen, Engagement ist unabhängiger.
- Modell funktioniert für alle 8 BRs. 8-fache Replikation spricht für Gültigkeit der Ergebnisse.
- Unterschiede zwischen BRs in Werten, nicht im Modellstruktur; daher sind spezifische Aussagen ableitbar.
- Informationen wirken „vermittelt“ über wahrg. Wirkung, Verbote, Managementkompetenz sowie Kenntnis von und Zufriedenheit mit Informationen.
- Stakeholdergruppen: schwacher, aber systematischer Einfluss.

Empfehlungen I

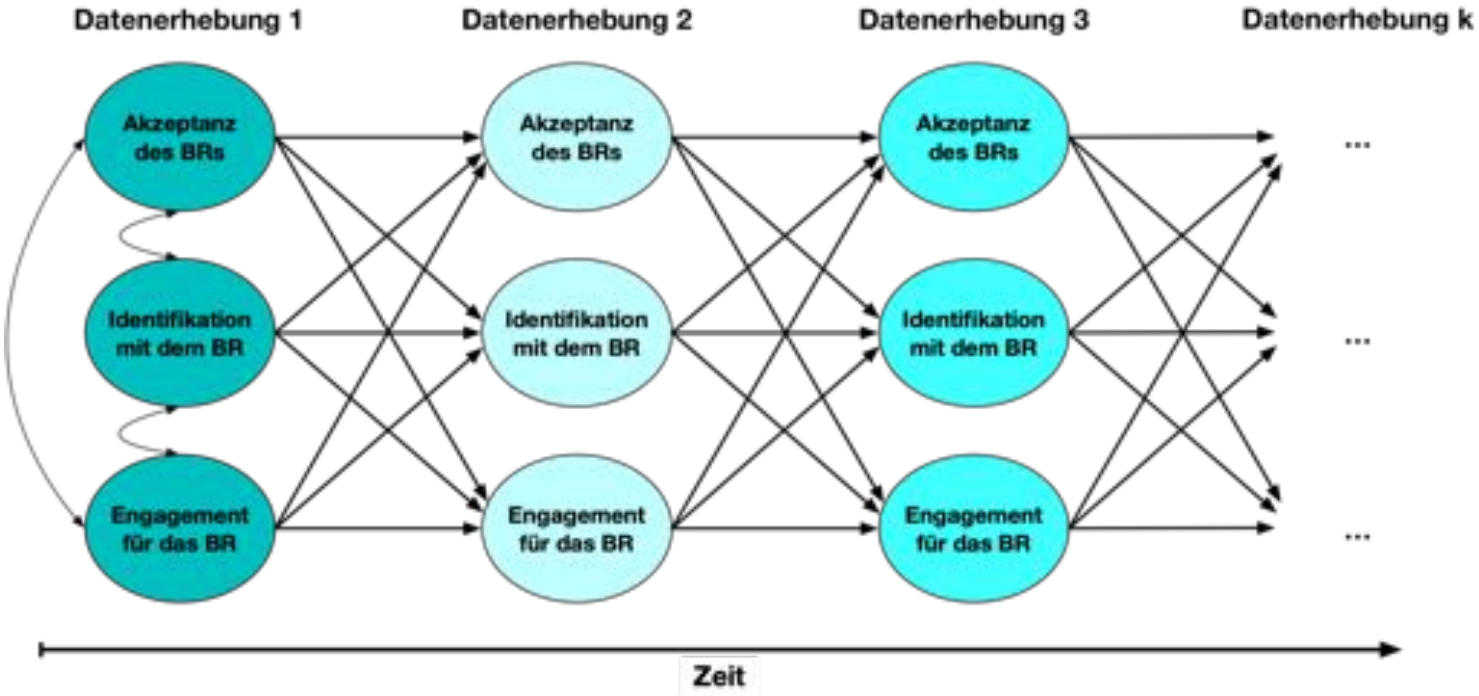
- 👉Transparenz in Entscheidungen, Erreichbarkeit und Bürgernähe fördern: Schlüsselfaktoren für wahrg. Kompetenz des Managements und damit auch für **Akzeptanz.**
- 👉BR-Wirkung stärker für Bevölkerung erlebbar machen: starker Einfluss auf **Akzeptanz.**
- 👉**Engagement** fördern: Was muss unternommen werden, damit Personen, die sich engagieren wollen/sollen, von Möglichkeiten und Angeboten erfahren? Was brauchen diese Personen, um ihr Engagement in die Tat umzusetzen?
- 👉Subjektives Informiertheitsgefühl fördert **Akzeptanz und Identifikation**; Zufriedenheit mit Informationen fördert **indirekt Akzeptanz**.
- 👉BR Informationsveranstaltungen sind gute Kommunikationskanäle.

Empfehlungen II

- 👉**wahrg. Einschränkungen** = emotionales Thema. Zufriedenheit mit Infos wichtig, Ursachen für Unzufriedenheit identifizieren und beseitigen.
- 👉**Informationen**: zielgruppenorientiert, authentisch, nicht-bevormundend und relevant kommunizieren, statt Quantität zu erhöhen.
- 👉**Soziale Nachhaltigkeit** wird z.T. bereits von lokalen Vereinen gelebt. “Schulterschluss“ suchen, um stärker wahrnehmbar zu werden.
- 👉Langfristige, zielgruppenorientierte Umweltbildungsstrategie sollte **ökozentrisches Weltbild** fördern und erlebbar machen.

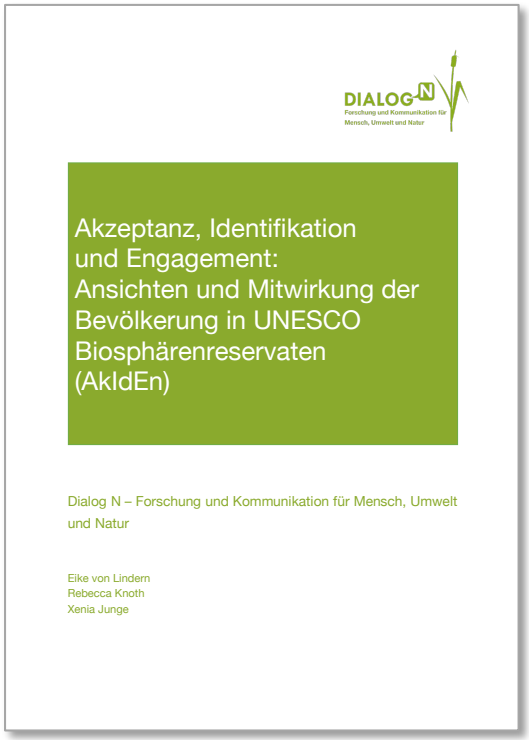
Ausblick

- **Standortbestimmung:** Einsatz des Befragungsinstrumentes in anderen BRs (& weiteren Grossschutzgebieten), in Bezug setzen der Befunde mit AkIdEn-Daten. Durch Replikation erhöhen sich Datengrundlage und Robustheit sukzessive.
- **Monitoring:** Veränderungen (Zeit und Massnahmen) evaluieren, Kausalbezüge zwischen Akzeptanz, Identifikation und Engagement eruieren um Managementmassnahmen zu priorisieren.



Publikation

📖 von Lindern, E., Knoth, R., & Junge, X. (2019). Akzeptanz, Identifikation und Engagement: Ansichten und Mitwirkung der Bevölkerung in UNESCO Biosphärenreservaten (AkIdEn). Bern & Wien: Forum Landschaft, Alpen, Pärke - Akademie der Naturwissenschaften Schweiz (SCNAT) & Österreichisches Nationalkomitee für das UNESCO-Programm “Man and the Biosphere”.
doi: 10.1553/MAB-AkIdEn, ISBN: 978-3-7001-8476-8



📖 https://naturwissenschaften.ch/service/publications/113684-akzeptanz-identifikation-und-engagement-ansichten-und-mitwirkung-der-bevoelkerung-in-unesco-biosphaerenreservaten-akiden-

Vielen Dank!

Florian Knaus, Leitung Steuerungsgruppe (Entlebuch CH)
Angelika Abderhalden (Engiadina Val Müstair CH)
Walter Kemkes (Schwarzwald D)
Peter Loreth (Berchtesgadener Land D)
Volker Häring (Schwäbische Alb D)
Markus Schaflechner (Salzburger Lungau AT)
Dietmar Rossmann (Nockberge AT)
Christine Klenovec (Großes Walsertal AT)

Marcel Hunziker, Leitung wiss. Begleitgruppe (Eidg. Forschungsanstalt WSL)
Astrid Wallner (Akademie der Naturwissenschaften Schweiz SCNAT)
Norman Backhaus (Universität Zürich)
Arne Arnberger (Universität für Bodenkultur Wien)
Susanne Stoll-Kleemann (Ernst-Moritz-Arndt Universität Greifswald)
Jacqueline Frick (Universität Zürich)

📖 https://naturwissenschaften.ch/service/publications/113684-akzeptanz-identifikation-und-engagement-ansichten-und-mitwirkung-der-bevoelkerung-in-unesco-biosphaerenreservaten-akiden-

Kontakt: xenia.junge@dialog-n.ch

Stichprobe(n) und Rücklaufstatistik

BR	Stichproben-ziehung	Versand	versendete Fragebögen	Rücklauf Gesamt %	Rücklauf Gesamt N	Rücklauf Subsample %	Rücklauf Subsample n
Berchtesgadener Land	1	a	3000	23.2	697	9.3	278
Schwäbische Alb	1	a	5000	23.4	1168	17.3	863
Schwarzwald	1	a	3000	18.3	550	9.2	277
Entlebuch	1	a	3000	21.1	633	16.2	487
Engiadina Val Müstair	2	a	5923	15.5	917	9.1	536
Großes Walsertal	2	b	1383	12.7	175	10.6	146
Salzburger Lungau	1	a	3000	22.0	659	15.2	455
Kärntner Nockberge	2	a	4260	7.7	329	5.1	216
Gesamt			28566	18.0	5128	11.4	3258

1 = Zufallsstichprobe, 2 = Vollerhebung; a = postalischer Versand, b = Beilage in Zeitschrift «talschafft».

Soziodemographie

BR	Bezug	Alter		Geschlecht	Wohndauer (Jahre)		Bildung* (Anteil in %)						Personen pro Haushalt	
		M	*sd*	% weiblich	*M*	*sd*	kein Abschluss	obligatorische Schule	Berufsausbildung	Abitur, Matura, Berufs-maturität	höhere Berufsaus-bildung	Universität, techn. Hochschule, FH	*M*	*sd*
Berchtesgadener Land	Stichprobe	53.9	17.5	54.1	32.1	21.3	0.2	47.9	-/-	11.4	17.4	23.2	2.6	1.4
	Subsample	56.5	15.7	53.9	34.8	21.5	0.4	49.2	-/-	9.0	16.5	24.8	2.7	1.4
	Population[1]	45	-/-	50.9	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	2	-/-
Schwäbische Alb	Stichprobe	54.6	17.1	51.3	32.4	21.2	0.5	27.2	30.7	16.6	-/-	25.0	2.7	1.2
	Subsample	55.5	16.6	51.2	33.3	20.9	0.2	26.1	29.6	17.3	-/-	27.0	2.6	1.1
	Population[2]	40-65	-/-	50.0	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	2	-/-
Schwarzwald	Stichprobe	53.8	14.3	45.9	30.2	19.6	0.8	42.7	-/-	18.4	15.8	22.3	2.7	1.3
	Subsample	57.0	13.3	39.4	31.8	20.3	0.8	38.2	-/-	18.1	15.7	27.2	2.6	1.3
	Population[3]	45	-/-	50.1	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	2	-/-
Entlebuch	Stichprobe	48.4	17.0	55.1	31.2	19.5	3.0	8.6	47.0	9.1	19.2	13.1	3.1	1.8
	Subsample	48.9	16.4	55.5	31.3	18.4	2.2	7.9	46.3	9.6	21.0	13.1	3.2	1.9
	Population[1]	40-64	-/-	48.8	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	3	-/-
Engiadina Val Müstair	Stichprobe	59.1	16.0	46.1	30.6	20.7	1.0	6.0	53.7	9.5	-/-	29.9	2.4	1.2
	Subsample	60.1	15.2	44.6	32.3	21.1	0.8	5.6	54.8	8.1	-/-	30.1	2.4	1.2
	Population[2]	50-59	-/-	49.9	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	2	-/-
Großes Walsertal	Stichprobe	49.9	14.5	59.2	33.4	19.6	5.0	1.9	26.9	10.6	32.5	23.1	3.1	1.5
	Subsample	50.2	14.2	59.2	34.2	20.1	5.2	2.2	24.4	11.9	33.3	23.0	3.1	1.5
	Population[3]	39	-/-	48.1	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	3	-/-
Salzburger Lungau	Stichprobe	50.3	16.3	46.6	37.2	19.7	0.8	5.4	27.8	15.8	34.4	15.8	3.2	1.7
	Subsample	51.1	16.0	49.2	37.8	19.3	0.7	5.9	24.8	16.7	35.4	16.5	3.2	1.7
	Population[1]	50-54	-/-	50.1	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	2	-/-
Kärntner Nockberge	Stichprobe	55.1	15.5	39.6	43.3	19.6	0.3	6.0	30.5	15.9	29.5	17.9	3.0	1.4
	Subsample	55.1	15.4	43.5	42.5	20.1	0.5	5.1	28.6	16.8	29.6	19.4	3.0	1.5
	Population[3]	47	-/-	49.7	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	2	-/-
Gesamt	Stichprobe	53.8	16.7	49.6	33.0	20.7	1.0	20.7	28.6	13.5	13.8	22.2	2.8	1.4
	Subsample	54.6	16.1	49.7	34.1	20.5	1.0	17.8	30.1	13.7	14.3	23.2	2.8	1.5

Repräsentativität: Der Anteil älterer Personen ist in Stichprobe und Subsample höher als in der Gesamtbevölkerung; wenig auffallende Abweichungen bei anderen Parametern (Gesamtstichprobe).

Vergleichbarkeit der BRs?

Tabelle 1:
Eckdaten zu den am Projekt AkIdEn beteiligten BRs

BR	Gründungsjahr (Änderung)	Plan- und Projektstellen (Vollzeitäquivalent)	Service		Gebiet						Finanzierung
			Ranger	Infozentrum	km²	% Kernzone	% Pflegezone	% Entwicklungszone	Anzahl Einwohner	Arbeitslosigkeit	
Berchtesgadener Land	1990 (2010)	5.5	nein	nein	840	17	11	72	104007	3.9%	Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz
Schwäbische Alb	2008	16.5	nein	ja	852	3	42	55	143560	4.5%	Land Baden-Württemberg zu 70 %, Kommunen zu 30 %
Schwarzwald	2016	9	ja	in Planung	630	3.3	29	68	38000	3.2%[1]	Landesmittel aus Naturschutzhaushalt, eigenes Förderprogramm, ab 2020 Kommunen mit 30 % beteiligt
Entlebuch	2001	10	nein	nein	397	8	42	50	16885	0.5%	Bundesamt für Umwelt, Kanton Luzern, BR-Gemeinden, Stiftungen und Dritte
Engiadina Val Müstair	1979/2011 (2017)	0.4[2]	nein (ja)	nein (ja)	449	38	39	23	8556	< 2.0%	Regionalpark Val Müstair, Schweizerischer Nationalpark, BR-Gemeinde (Scuol) und dem Kanton Graubünden
Großes Walsertal	2000	5.7	nein	ja	192	17	69	13	3454	0.6%	Förderprogramme Land Vorarlberg, EU-Förderprogramme und BR-Gemeinden
Salzburger Lungau	2012	-/-[4]	-/-[4]	nein	1009	6	38	56	20426	5.3%[3]	BR-Gemeinden und Land Salzburg
Kärntner Nockberge	2012	7	ja	nein	480	16	22	62	11055	5.5%	Land Kärnten, Nockalmstraße und Förderprogramme

[1] Angaben für das Land Baden-Württemberg gemäss https://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Statistik-nach-Regionen/Politische-Gebietsstruktur/Baden-Wuerttemberg-Nav.html
[2] Bezieht sich ausschliesslich auf die Geschäftsstelle des BRs, für Details siehe Gebietsbeschreibung, oben.
[3] Schätzung gemäss Angaben des Österreichischen Sozialversicherungsträgers ASM für das Bundesland Salzburg.
https://www.ams.at/content/dam/download/arbeitsmarktdaten/%C3%96sterreich/berichte-auswertungen/001_am-ja/resbericht-2017.pdf
[4] Angaben fehlen.

Akzeptanz, Identifikation und Engagement im Kontext

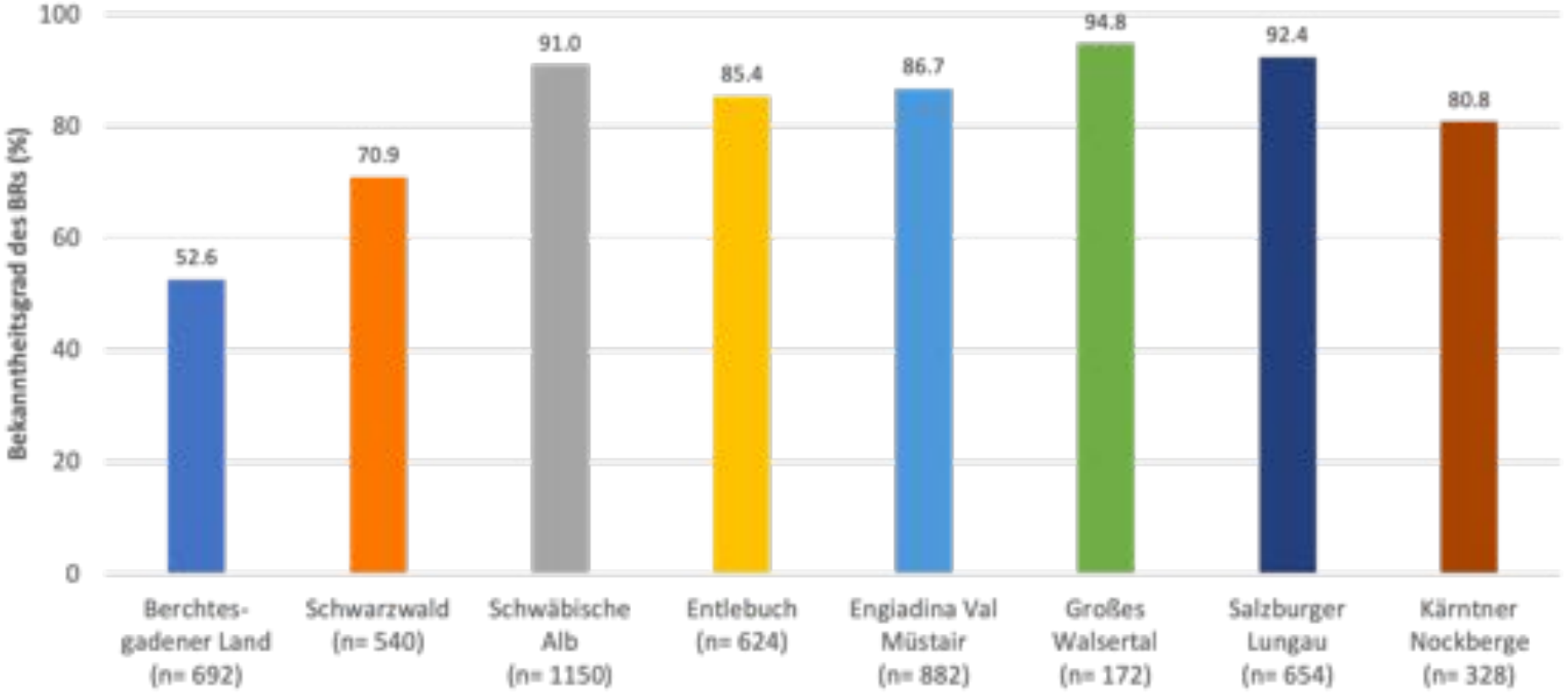
Effekte (total = direkte und indirekte Pfade)		BR								
Komponente		Gesamt (n = 4299)	Berchtesgadener Land (n = 597	Schwäbische Alb (n = 1006)	Entlebuch (n = 536)	Engiadina Val Müstair (n = 732)	Großes Walsertal (n = 130)	Salzburger Lungau (n = 557)	Kärntner Nockberge (n = 269)	Schwarzwald (n = 472)
Akzeptanz	Keine wahrg. Einschränkungen	.29***	.28**	.43***	0.20***	.27***	.35	.15	.40*	.30***
	Wahrg. Management-Kompetenz	.24***	.28***	.12	0.18*	.37***	.06	.44***	.28*	.06
	Zufriedenheit mit Informationen	.21***	.22**	.19*	.28***	.24***	.13	.19*	.28**	.09
	Subjektives Informiertheitsgefühl	.33***	.05	.27***	.44***	.38***	.36***	.41***	.35***	.41***
	Wahrg. Wirkung des BR	.65***	.55***	.57***	.70***	.56***	.63***	.68***	.65***	.72***
	Umweltverhaltungen	-.19***	-.31	-.17*	-0.10	-.18**	.05	-.09	-.03	-.19
Identifikation	Zufriedenheit mit Informationen	.08*	.03	.10	0.07	.07	.22**	.07	.19*	.08
	Subjektives Informiertheitsgefühl	.43***	.27*	.30***	0.49***	.44***	.50**	.55***	.52***	.40***
	Umweltverhaltungen	-.19***	-.50	-.25**	-.04	-.19**	.10	-.04	.09	-.08
Engagement	Bereitschaft zum Engagement	.31***	.36***	.36***	0.26***	.24***	.24	.24***	.16	.17*
	Kenntnis von Möglichkeiten zum Eng.	.51***	.57***	.49***	.52***	.57***	.26*	.44***	.52***	.56***
	Zufriedenheit mit Engagement	.16***	.15*	.07	.04	.15*	.29*	.32**	.42*	.18*
	Umweltverhaltungen	-.05	.01	.01	-0.19	-.14*	.10	-.09	.36	.09
	Zufriedenheit mit Informationen	-.01	.03	.01	.00	-.06	-.11	-.00	.04	-.06
	Subjektives Informiertheitsgefühl	.27***	.23*	.17*	.20***	.29***	.26*	.29**	.33*	.30
Korrelationen	Akzeptanz – Identifikation	.76	.72	.70	.77	.71	.88	.79	.78	.85
	Akzeptanz – Engagement	.17	.20	.10	.22	.13	.30	.16	.24	.19
	Identifikation - Engagement	.25	.18	.20	.24	.19	.36	.22	.28	.45

Anmerkung: * = p <.05; ** = p < .01; *** p < .001

Operationalisierung Ak - Id - En

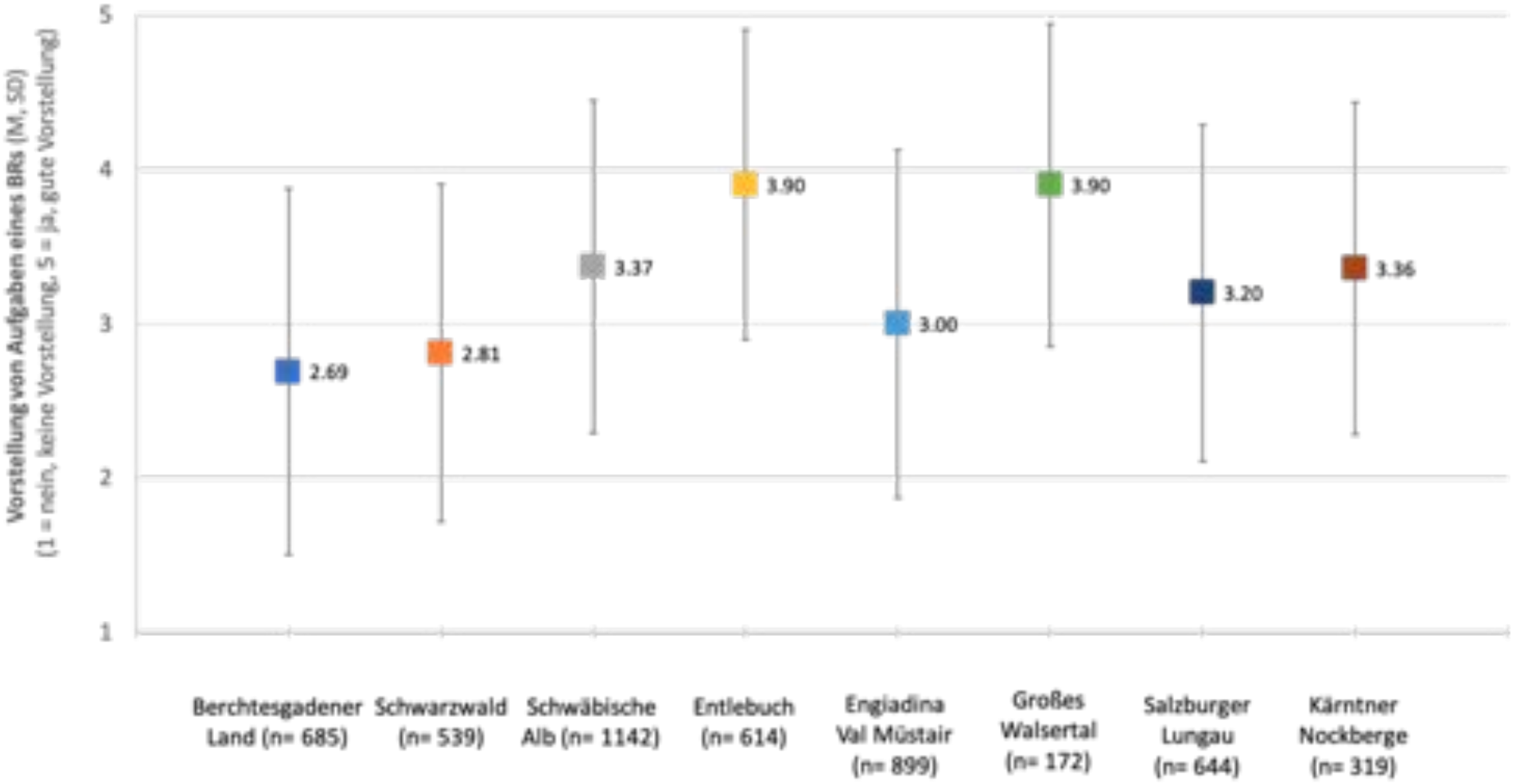
Modellkomponente	Indikator	Einfluss	*p*
Akzeptanz des BRs	Einstellung zum BR	1.0	-/-
	Wahrgenommene soziale Norm	.97	<.001
	Abstimmungsverhalten	-.46	<.001
Identifikation mit dem BR	Zusammengehörigkeit	1.0	-/-
	Heimatgefühl	.66	<.001
	Wahrgenommene Wirkung UNESCO Label	.53	<.001
Engagement für das BR	Arbeits-Engagement für das BR	1.0	-/-
	Konsum regionaler BR-Produkte	.43	<.001
	Entscheidung für mehr Nachhaltigkeit im Alltag	-.11	<.001
	Freizeit-Engagement für das BR	.21	<.001
	Allgemeines Engagement für das BR	-.42	<.001

Kennt die Bevölkerung das BR?



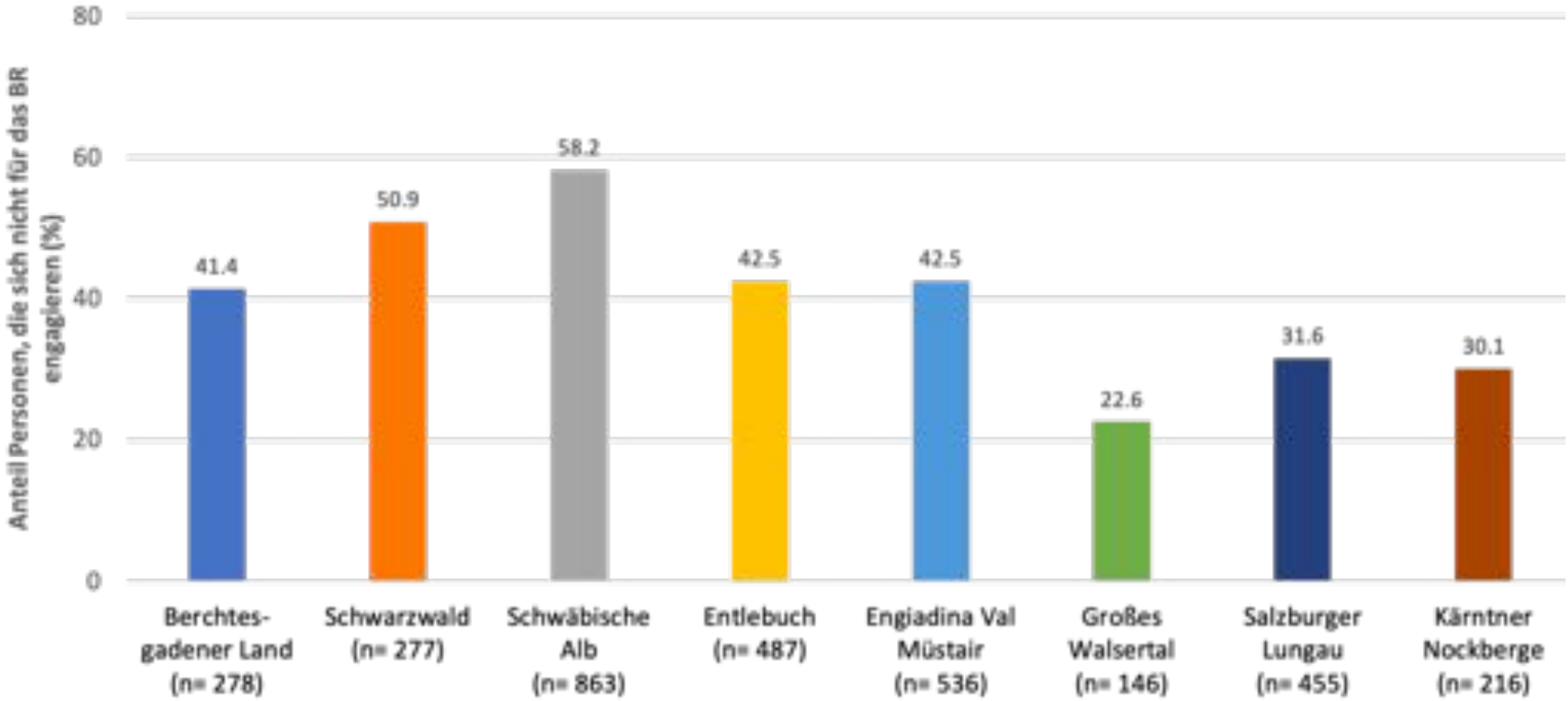
▶️ Signifikante Unterschiede in der Bekanntheit des BRs, die meisten Befragten haben aber schon einmal vom BR gehört.

Hat die Bevölkerung eine Vorstellung von den Aufgaben eines BRs?



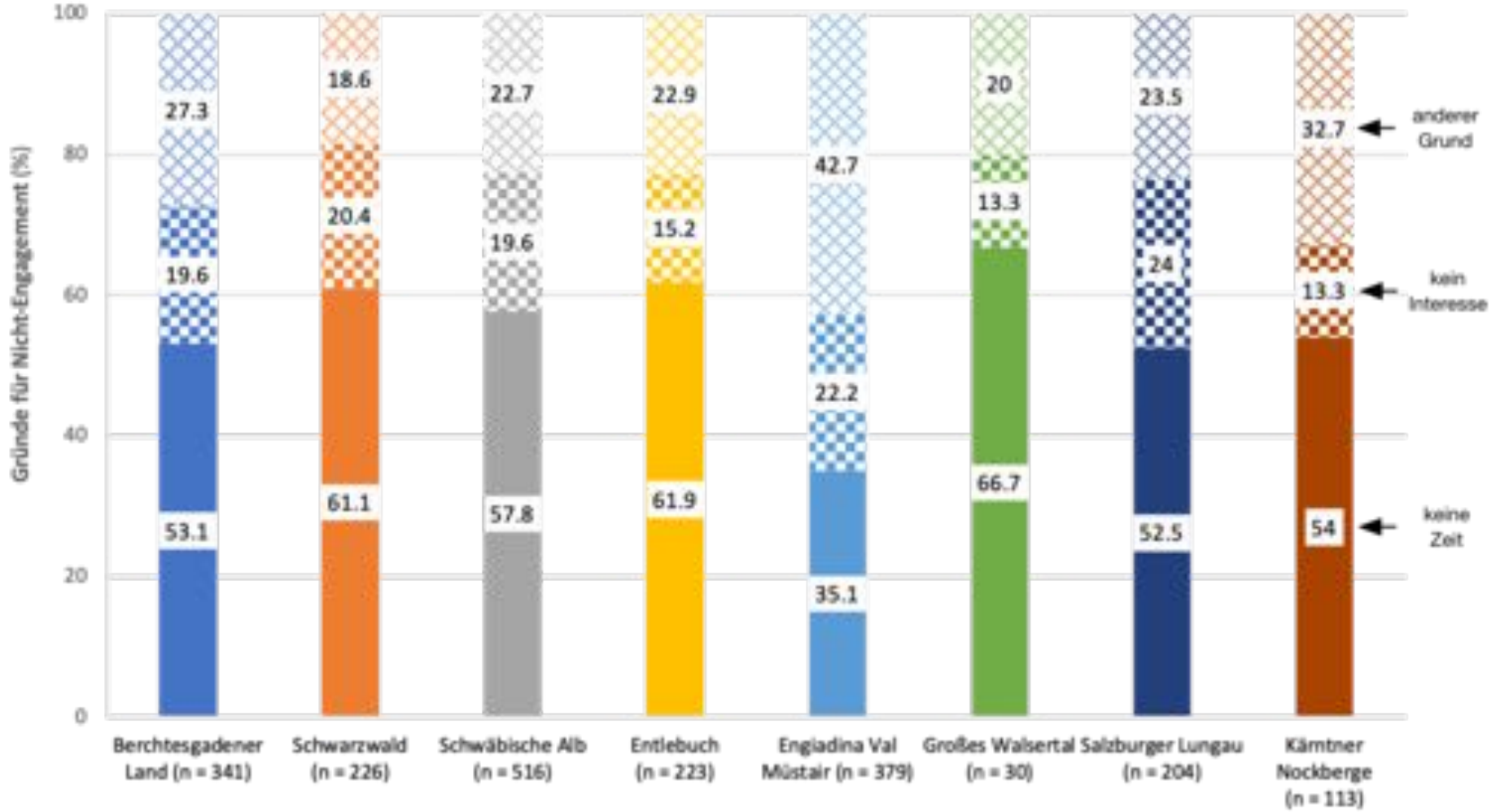
▶️ Ein Grossteil der Befragten hat nur eine sehr vage Vorstellung von den Aufgaben eines BRs.

Tatsächliches Engagement: BR



▶️ Der Anteil von Personen in der Stichprobe, die sich NICHT in irgendeiner Form für das BR engagieren, ist relativ hoch.

Engagement:
Gründe, sich nicht zu engagieren



➔ Hauptgründe: mangelnde Zeit, mangelndes Interesse und andere Gründe (Alter, körperliche Beeinträchtigungen, Ablehnung BR etc.).